

Träume im April 2015

Traum vom 17.04.2015 (1. Erlebnis)

Es war ein schöner Tag, die Sonne stand am blauen Himmel.

Ich war mit anderen Leuten in einem Gebäude (*wohl ein Schuhgeschäft..*).

Ein Hund kam durch die offene Glastür in das Geschäft gelaufen und bellte aufgeregt herum. (*wir bekamen Angst vor dem Tier...*)

Doch dann wurde ich aufmerksam, zog mir rasch meine weißen Sandalen an (*deshalb denke ich auch, dass wir uns in einem Schuhladen befanden...*) und lief mit denen, die mir folgten, nach draußen.

Sodann sahen wir, wie sich auf der linken Seite eine Wasserfront auf uns zubewegte.

Wir rannten augenblicklich los.

Schon nach wenigen Sekunden mussten wir mit einiger Anstrengung schwimmen.

Unser Ziel war eine Anhöhe, die wir unbedingt erreichen mussten, um zu überleben.

Umgestürzte Bäume und abgerissenes Geäst ragten aus dem Wasser.

Als ich mich mal umsah, bemerkte ich, dass das Wasser, in dem wir schwammen, zu einem endlosem Meer geworden war. Wir bemühten uns auf die vor uns liegende Anhöhe zu gelangen, deren Boden so trocken, sandig, steinig, staubig, steil, mit Gestrüpp, dem wir hätten ausweichen müssen, wie Wüstenboden vor uns lag...

(um 5:48 Uhr erwachte ich...)

Traum vom 17.04.2015 (2. Erlebnis)

Es wurde mit einer schallenden Männerstimme laut mein Name gerufen: „Andrea!“

(es klang so, als hätte man mich von weiter Ferne gerufen, wobei die Stimme sich am Namensende erhob..)

Daraufhin wurde ich sofort, mit einem beschleunigtem Herzschlag wach.

Ich blieb noch ein wenig in meinem Bett liegen, um mich zu beruhigen. Da sagte ich mehrere Male in meinen Gedanken, ohne es selbst steuern zu können:

„Rede Herr, denn Dein Diener hört!“

Als mir bewusst wurde, was für einen Satz ich in meinen Gedanken spreche, fiel mir plötzlich ein, dass ich während meines Schlafes schon viel öfter genau diesen Satz immer und immer wieder wiederholt hatte...

Traum vom 16.04.2015 (1. Erlebnis)

Es wurde mir ein Satz anvertraut:

„Du hast nur noch eine Aufgabe..., den Glauben weiterzugeben!“

(Dieser Satz beschäftigte und verunsicherte mich sehr, nachdem ich darüber, mitten in der Nacht, wach geworden war...)

Traum vom 16.04.2015 (2. Erlebnis)

Eine Stimme sagte:

„Das ist der Tag, an dem ihre Schuld getilgt ist!“

Plötzlich sah ich sie und wusste zugleich, dass das Fegefeuer seine Existenz aufgegeben hatte...

Es war dunkel um mich herum. Vor meinen Augen erschienen umgeben von rötlichem Licht Personen... Menschen, die wie aus dem Nichts auftauchten, ...

(jeweils zu zweit, nebeneinander gehend, hintereinander fortlaufend..., nicht jubelnd, sondern eher andächtig, feierlich, ...so war mein Eindruck)

...welche, als sie vor meinen Augen vorübergingen und ich ihnen staunend nachschaute, wieder verschwanden.

(Sie wurden, nach und nach durchsichtig!)

Ich hatte das Wissen, dass es endlos viele Leute waren...

Nach diesem Szenenausschnitt erwachte ich, gegen 5:47 Uhr, schluchzend, mit Tränen in den Augen, da ich so ergriffen war von diesem berührenden Anblick der „Seelenwanderung“ und meiner inneren Freude darüber.

(während meines Traums musste ich zu weinen und schluchzen angefangen haben...)

Als ich dann, nach dem ich alles aufgeschrieben hatte, um 06:06 Uhr wieder in meinem Bett lag, kam mir der Gedanke, dass mit „diesem besonderen Tag“ der Tag der Warnung (Seelenschau) gemeint ist...

Traum vom 15.04.2015

Eine Stimme sagte mir lautlos einen Satz:

„Bereitet euch vor, bereitet euch und eure Lieben vor!“

(um 04:15 Uhr wurde ich dadurch wach...)

Traum vom 12.04.2015

Es wurde gerade ein Fest gefeiert. *(evtl. eine Geburtstagsfeier...)*

Ich hatte den Blick auf einen hübschen jungen Mann, mit dunkelhaarigem, modernen Kurzhaar-Schnitt, welcher eine Art bläulich schimmernden Sportdress trug.

(ich bekam das Wissen, dass dieser ein Sportler war...)

Dieser junge Mann wurde, ohne dass ich dies sehen musste, *(absichtlich oder nicht, weiß ich nicht...)* mit einem Messer verletzt... Man nahm an, es würde sich um eine leichte Verletzung handeln, doch seine innere Wunde führte zu dessen Tod!

In der nächsten Szene, die ich schauen sollte, sah ich verschiedene Menschen, wie sie sich selbst umbrachten. Sie rammten sich ein Messer in die Brust...

Ein Mann wurde mir ganz deutlich gezeigt, *(so als sei ich Zuschauer und stünde an seinem Bettende...)* ich musste miterleben, wie dieser Mann (mittleren Alters) mit dem Rücken am Kopfende seines Bettes angelehnt sitzend, bis etwa zum Bauch mit der Bettdecke bedeckt, seinen Kopf gerade senkend sich ein Messer an die Brust hielt und zum fatalen Stoß ausholte...

(dann erwachte ich aus meinem dramatischem Traum...)

Traum vom 10.04.2015

Ich war in der Kirche bei einer Messfeier. Es war ziemlich düster dort, und mir kam komisch vor, dass der Altarraum mit sehr dunkelbraunem Fußbodenbelag ausgestattet war.

In der Mitte stand ein Altar. Sonst gab es nichts, was auf einen Altarraum hinweisen könnte, denn alles war leer.

(kein Tabernakel, kein Kreuz, keine Kerzen, kein Messbuch, keine Stühle, nichts von dem war zu sehen...)

Dann, etwa zur Mitte der Messfeier, da erst sah ich sie..., (*etwas nach rechts versetzt, vor dem Altar stehend*) zwei steinerne, etwa 1 m hohe Figuren, die mich sofort an „heidnische Götter“ erinnerten. Vorher waren sie mir nicht aufgefallen, obwohl ich mir doch aus meinem Unbehagen heraus alles so genau angesehen hatte...

Jedenfalls war das Erblicken dieser „Gestalten“ mein Zeichen, aufzustehen und die Kirche umgehend zu verlassen! Ich ging erhobenen Hauptes durch die gesamte Kirche nach hinten, Richtung Ausgang.

(da ich ziemlich weit vorne gesessen hatte..., ich spürte förmlich, wie die Blicke der Menschen, welche in den gut besetzten Reihen saßen, mich trafen...)

Draußen angelangt begegnete ich einem asiatisch aussehendem Paar. Die Frau machte mir Vorwürfe, was ich denn wohl für einen Glauben hätte, wenn ich einfach vorzeitig während der Heiligen Messe die Kirche verlasse...

Da erklärte ich ihr meinen Beweggrund, dass dort nicht der „wahre Gott“ angebetet würde, sondern ein „Götzendienst“ abgehalten wurde, welcher als „Heilige Messe“ getarnt war... und auch, dass solches Vorgehen innerhalb der Kath. Kirche bereits in Botschaften vom Himmel vorhergesagt worden sind. Daraufhin zeigte die Frau Interesse, noch mehr darüber zu hören.

Ich bot ihr an, diesbezüglich miteinander zu telefonieren, um in Ruhe darüber sprechen zu können... Sie holte auch gleich einen Stift und ein Blatt Papier aus ihrer Umhängetasche, um die Telefonnummern auszutauschen...

(dann war ich aus meinem Schlaf erwacht...)

Traum vom 07.04.2015

Ich wohnte einer Art Interview bei: Jemand fragte einen anderen, (*sinngemäß*) wie es wohl mit dem Weltgeschehen weitergehe... Es antwortete eine tiefe Männerstimme mit starkem russischem Akzent:

(dieser Satz war für mich aber nur im Hintergrund zu hören...)

„Das Abkommen zwischen Russland und den USA wird scheitern.“

Dann jedoch erwachte ich durch diesen Satz, den ich laut vernahm:

„Die Regierung treibt vierhunderttausend Menschen in den Mord, in den Selbstmord.“